

neue der Wegweiser



NaturFreunde Bezirksverband Kassel e.V.

70. Jahrgang Folge 1/2022

März - April - Mai



**Warum in die Ferne schweifen?
Sieh, das Gute liegt so nah!**

J. W. Goethe



Wohnen mit Service ...



**AWO-Pflegeberatung:
0800 - 60 70 110**

Kostenlose telefonische Beratung
für Senioren und Angehörige.
www.awo-pflegeberatung.de

Willkommen bei uns

in Eschwege:

AWO-Seniorenwohnungen
Eschwege

AWO-Seniorenwohnanlage
Cyriakusstraße

Tel. 0 56 51 / 3 08-0

in Baunatal:

AWO-Seniorenwohnungen
Baunatal

Tel. 05 61 / 9 49 60

in Kassel:

AWO-Wohngemeinschaft
Samuel-Beckett

AWO-Seniorenwohnanlage
Querallee

AWO-Seniorenwohnanlage
Sängelsrain

AWO-Wohnanlage
Schönfelder Straße

Tel. 05 61 / 92 84-0



Nordhessen

www.awo-nordhessen.de



Inhalt - Editorial

Inhalt - Editorial S. 3

Mitteilungen des Bezirksvorstandes S. 4, 5

Unsere Ortsgruppen auf einen Blick:

Bad Emstal - Besse S. 6
Eschwege - Fürstenhagen S. 7
Hessisch Lichtenau - Kassel 2015 S. 8
Kaufungen - Vollmarshausen S. 9

Unsere Vereinsheime auf einen Blick:

Vollmarshausen S. 10
Bad Emstal - Kaufungen S. 11
Eschwege S. 12

Wandertermine Ortsgruppe Kassel 2015:

Sonntagswandergruppe S. 13
mittwochs-aktiv I und II S. 14, 15

Aus den Ortsgruppen:

Ortsgruppe Bad Emstal
- 100 Jahre Ortsgruppe in 2021 S. 16, 17
Nachruf OG Besse - Georg Bürger S. 18
Impressionen Ski-Schule und Bezugsquellen
Chronik 100 Jahre OG Kaufungen S. 19
Ortsgruppe Hessisch Lichtenau
- Aktivitäten nach dem Hausverkauf S. 20

Beiträge - Veranstaltungen

Präsidentsschaftswahlkampf in Frankreich:
zwischen Klimapolitik und Rechtsextremismus S. 21
Koalitionsvertrag - Die Ampel steht auf Gelb S. 22, 23
Waldstress oder Waldbaden? S. 24, 25
"Die doppelte Gefahr der Selbstvernichtung" S. 26, 27

Heimatkunde - Mundart - Traditionspflege

Hermann und Gertrud Pfennig - eine Erinnerung
an ein Kasseler Künstler-Ehepaar Seite 28, 29

Impressum - Hinweise S. 30

Beitrittserklärung Naturfreunde S. 31

Titelfoto:

Bild "Blick vom Warteküppel Richtung Hohes
Gras/Herkules im Frühling"
Maler: Hermann Pfennig, Kassel, 1894-1973
Bild fotografiert von Ulrike Vinschen

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,



mittlerweile begleitet
uns das Thema
Corona im zweiten
Jahr. Es spaltet die
Gesellschaft - und was
noch viel schlimmer
ist - lenkt uns von
weitaus wichtigeren
Themen ab:

Klima- und Umweltschutz, die hoch-
explosive Außenpolitik. Oder auch von den
bedenklichen Tendenzen, dass beinahe
jedes Thema von den Rechtsextremen
instrumentalisiert wird, um in der Mitte der
Gesellschaft "unbemerkt" Fuß zu fassen.
Es werden von allen Seiten Ängste
geschürt, anstatt neutral zu informieren.
Vereinzelte Querdenker erhalten zu viel
Aufmerksamkeit, eine zu große Bühne,
so dass sie es schaffen, verunsicherte
Menschen mit ihrer Sicht der Dinge zu
überfahren.

Wir sollten dieser Angst begegnen und
uns ihr mutig in den Weg stellen: nur wenn
wir selbst aktiv werden, können wir etwas
an der Lage ändern. Denn wenn wir uns
tot stellen, den Kopf in den Sand stecken,
nähern wir uns Einstein's Definition von
Wahnsinn: immer wieder das Gleiche zu
tun und andere Ergebnisse zu erwarten.
Zum Abschluss soll noch erwähnt werden,
dass es trotz Corona unter Beachtung
der Auflagen Aktivitäten im Verein gibt:
z.B. konnte das Team der Skischule
auf unserem Hausberg, dem Hohen
Meißner, endlich wieder Aktive und Gäste
begrüßen. Zwar kein Ersatz für die
ausgefallene Ski-Freizeit in Österreich -
aber: auch bei uns daheim ist es schön!

Ulrike Vinschen

Wegweiser 1/2022 3

**DIE MOTIVATION KOMMT
DURCH IHR TEAM.**

**DIE PROJEKT-
FÖRDERUNG
DURCH UNS.**



Rückenwind ist einfach.

Wenn man große Projekte gemeinsam anpackt.

 **Kasseler
Sparkasse**

www.rueckenwind-fuer-unsere-region.de



Mitteilungen des Bezirksvorstandes

Volker Happich

1. Vorsitzender
Tel.: 05603-4848

E-Mail: volker.happich@t-online.de

Dirk Fahrenbach

2. Vorsitzender
Tel.: 0170-8177651

E-Mail: dirkfahrenbach@web.de

Michael Herwig

Kassierer
Tel.: 0177-5799381

E-Mail: herwigmb@gmail.com

Peter Schwarze

1. Schriftführer
Tel.: 05605-3276 o. 0171-1946785

E-Mail:
schwarze-kaufungen@t-online.de

Rolf Fahrenbach

Heimleitung Meißnerhaus
Tel.: 05602-2375

E-Mail: meissnerhaus@t-online.de

Terminhinweis:

*Wir laden hiermit
gemäß § 11 der Satzung
zur Bezirksversammlung
der NaturFreunde
Bezirksverband Kassel e. V.
am Samstag, 20. März 2021
in das Meißnerhaus ein.
Beginn 10 Uhr,
Ende ca. 16 Uhr*



*Berg frei!
Volker Happich*

Sprechen Sie uns an, wir sind für Sie da.

**Schotter-
lieferung**

**Wurzel-
beseitigung**

**Mutterboden-
lieferung**



Hiebenthal
Hoch + Tiefbau
GmbH
Eschwege

Tel.: 05651 / 98080

Erdabfuhr

Im Kahren 5
37269 Eschwege

**Mulch-
arbeiten**

Ortsgruppe Bad Emstal



Gerhard Raabe

1. Vorsitzender
Tel.: 05624-1804
E-Mail:

1.vorsitzender@naturfreunde-bad-emstal.de

Thomas Gurtmann

2. Vorsitzender
Tel.: 05624-2410
E-Mail:

2.vorsitzender@naturfreunde-bad-emstal.de

Walter Brixel

1.Kassierer
Tel.: 05624-1531
E-Mail:

Kasse@naturfreunde-bad-emstal.de

Ulrich Blanke

1. Schriftführer
Tel.: 05624-1008
E-Mail:

schriftfuehrer@naturfreunde-bad-emstal.de

Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage über unsere aktuellen Aktivitäten und Termine:

www.naturfreunde-bad-emstal.de

Ortsgruppe Eschwege

Unsere Frauengruppe trifft sich jeden 2. Mittwoch im Monat nach Vereinbarung.

Weitere Informationen:

Marie-Luise Wachwest
Tel.: 05651-5859

Bitte informieren Sie sich in der Ortsgruppe über geplante Termine.



Axel Ziska

1. Vorsitzender
Tel.: 05651-50809
E-Mail: axelziska@yahoo.com

Marie-Luise Wachwest

2. Vorsitzende
Tel.: 05651-5859

Uwe Bachmann

1. Kassierer
Tel.: 05651-70877

1. Schriftführer/in
z. Zt. unbesetzt

Ortsgruppe Besse



Volker Happich

1. Vorsitzender
Tel.: 05603-4848
E-Mail: volker.happich@t-online.de

Ruth Sangmeister

2. Vorsitzende
Tel.: 05603-9279496
E-Mail: ruthundgilbert@gmx.de

Thomas Bürger

1. Kassierer
Tel.: 05603-5924
E-Mail: thbuerger@freenet.de

Eileen Stahlmann

1. Schriftführerin
Tel.: 0173-4698165
E-Mail: eileen-stahlmann@web.de

Die Ortsgruppe Besse bietet ihren Mitgliedern viele kulturelle Angebote:
Laienspielgruppe
Leiter der Laienspielgruppe:
Torsten Peter
E-Mail: peter@der-fahrradladen.de
Musik-, Gesangsgruppe, die Band "Die Ohrwürmer" und eine Tanzgruppe
Leiterin der Tanzgruppe:
Elke Jäger
Tel.: 05603-5322

Bitte informieren Sie sich in der Ortsgruppe über unsere nächsten Termine:
www.besser-buehne.de

Ortsgruppe Fürstentagen

Wandern:

jeden letzten Sonntag im Monat,
10.00 Uhr

Treffpunkt:
Mehrzweckhalle Fürstentagen

Volkstanz:

jeden Mittwoch (außer Ferien)
Übungsstunden

Mehrzweckhalle Fürstentagen
Kindergruppe:

15.30 - 17.00 Uhr

Erwachsene:

20.00 - 22.00 Uhr

Bitte informieren Sie sich in der Ortsgruppe:
www.naturfreunde-fuerstentagen.de

Ortsgruppe Hessisch Lichtenau



Gerd Wehner, 1. Vorsitzender
Tel.: 05602-5046

Margot Hartung, Kassiererin
Tel.: 05602-7970

Birgit Liebetrau, Schriftführerin
Tel.: 05602-2808
E-Mail: eliebetrau@t-online.de

Lore Demme, Leiterin
Frauen- und Seniorengruppe
Tel.: 05602-2833

Erhard Liebetrau
Leiter Gruppe Junge Familie
Tel.: 05602-2808
E-Mail: eliebetrau@t-online.de

Über unsere Vereinsaktivitäten
informieren Sie sich bitte
im Mitteilungsblatt
der Stadt Hessisch Lichtenau.



Ortsgruppe Kaufungen

Claudia Reinhart-Nuß
1. Vorsitzende
Tel.: 05605-6444
E-Mail: claudia-reinhart@t-online.de
Peter Staude, 2. Vorsitzender
Tel.: 05606-70933
Günter Rönnsfranz
Kassierer
Tel.: 05605-8010960
Peter Schwarze
1. Schriftführer
Tel.: 05605-3276
oder 0171-1946785
E-Mail:
schwarze-kaufungen@t-online.de
Rolf Müller, 2. Schriftführer
Tel.: 05605-5110

Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage über unsere aktuellen Aktivitäten und Termine:

www.lossetalhaus.de

Ortsgruppe Kassel 2015



Rolf Wekeck
1. Vorsitzender
Tel.: 0561-45226
E-Mail: rolf.wekeck@web.de
Gerhard Otto
Kassierer
Tel.: 0561-2886268
Manfred Pfeil
1. Schriftführer
und Mitgliederverwaltung
Tel.: 0561-883847
E-Mail: manpfeil@web.de
Günther Spitzer
Wanderwart
Tel.: 0561-514432
E-Mail: g.spitzer@web.de

Unser Bundesvorsitzender
Michael Müller
kommt zum **Ostermarsch**
nach Kassel.
Er spricht
am Ostersonntag, 16. April
um 12 Uhr
auf der Rathaustreppe.
Wegen der Pandemie können
weitere
Punkte zum Ablauf des
Ostermarsches
noch nicht entschieden werden.

Ortsgruppe Vollmarshausen

Michael Herwig
1. Vorsitzender
Tel.: 0177-5799381
E-Mail: herwigmb@gmail.com

Uwe Göppert
2. Vorsitzender/Hauswart
Tel.: 05608-3712

Cornelia Wobst
1. Kassiererin
Tel.: 05608-3697

Dennis Worttmann
2. Kassierer
Tel.: 0173-6911726

Brunhilde Herwig
1. Schriftführerin
E-Mail: herwigmb@gmail.com

Bitte informieren Sie sich in der Ortsgruppe oder im Gemeindemitteilungsblatt "Blickpunkt Lohfelden"

Jeden ersten Sonntag im Monat:
Stammtisch
"Die Mondschninnburen"
(Jeder Termin unter Beachtung
der Hygiene-Regeln laut Corona)

Weitere Informationen bzw.
kurzfristige Termine
auf unserer Homepage:
www.naturfreundehaus-lohfelden.de



NATURFREUNDEHAUS »Unter den Eichen«

Das Haus wird von der Ortsgruppe Vollmarshausen bewirtschaftet. Es wurde von der Gemeinde Lohfelden 1968 übernommen, in Selbsthilfe saniert und ist im Jahr 1971 eingeweiht worden.

Das Haus liegt in einer landschaftlich reizvollen Gegend, sehr ruhig zwischen Vollmarshausen und Wellerode (Söhrewald). Zu erreichen ist das NF-Haus mit dem Bus – Linie 37 – ab Kassel bis Endstation Vollmarshausen "Hinter den Höfen" oder Richtung Söhrewald bis zur Haltestelle "NaturFreundehaus". Für Autofahrer und Radfahrer ist ein Parkplatz direkt am Haus vorhanden.



Das Haus verfügt über einen Vorraum mit Theke, einen großen teilbaren Aufenthaltsraum und eine gut ausgestattete Küche. Öffnungszeiten sonntags ab 10 Uhr, montags und freitags ab 17 Uhr. Übernachtungsmöglichkeiten sind keine vorhanden. Bei vorheriger Anmeldung ist ein Besuch bzw. die Bewirtung von Wandergruppen auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Im Ausschank: Actienbier nach Ur Casseler Art frisch vom Fass.

Das NaturFreundehaus bietet sich als idealer Rastort für kleine und große Wanderer in der nahen Söhre an. Das nächstliegende NF-Haus mit Übernachtungsmöglichkeit befindet sich in Oberkaufungen.

Hauswart: Uwe Göppert • Tel.: 05608-3712 • E-Mail: naturfreundehaus.lohfelden@googlemail.com
Homepage: www.naturfreundehaus-lohfelden.de

NATURFREUNDEHAUS Bad Emstal



Das Haus des Ortsteiles Sand ist Eigentum der NaturFreunde Bad Emstal.

Lage: Naturpark Habichtswald am Westhang des Emserberges, direkt am Wald, 5 min. vom Dorfkern entfernt, ruhige Lage, schöne Aussicht, großer Kinderspielplatz und 1800qm großer Zeitplatz.

Schöne Wanderungen bieten sich an: Altenburg, Falkenstein, Hessenturm, Klauskopf, Warthberg bei Kirchberg, Weidelsburg bei Naumburg, Edersee und Schloß Wilhelmshöhe mit Herkules.

Das Haus ist unbewirtschaftet und ganzjährig geöffnet. Alle Zimmer sind beheizt und haben fließendes warmes und kaltes Wasser. Das Haus hat 1 Zimmer mit 1 Bett, 4 Zimmer mit 2 Betten, 1 Zimmer mit 3 Betten, 6 Zimmer mit 4 Betten und 1 Zimmer mit 5 Betten. Es ist eine große Küche zum Selbstkochen mit Geschirrspüler, Backofen und Kühlschränken, 1 Aufenthaltsraum für ca. 70 Personen, 1 Aufenthaltsraum für ca. 12 Personen und 1 Jugendraum für 16 Personen, sowie ein Lastenaufzug vorhanden. Im Außenbereich befindet sich eine Feuerhütte mit überdachtem Außenbereich für ca. 40 Personen. Auf der Zeltwiese befinden sich zusätzliche Toiletten, Duschen, eine Küche und ein großes Tipi.

Der Einlass ist mit dem jeweiligen Hausdienst abzustimmen.

Anmeldung: Ulrich Blanke, Niedensteiner Weg 7, 34308 Bad Emstal

Tel.: 05624-6915 • Fax: 05624-920285 • eMail: hausbelegung@naturfreunde-bad-emstal.de

NATURFREUNDEHAUS »Lossetalhaus«



Das Naturfreundehaus der Ortsgruppe Oberkaufungen bietet mit insgesamt 37 Betten Unterkunft in Ein-, Zwei-, Drei-, Vier- und Sechsbettzimmern, die zum größten Teil mit fließend kalt und warm Wasser ausgestattet sind.

Es verfügt über ein behindertengerecht ausgestattetes Zimmer, einen behindertengerechten Zugang zum Haus und eine Dusche, die behindertengerecht ausgestattet ist. Zwei weitere Duschräume und WC's für Damen und Herren sind vorhanden.

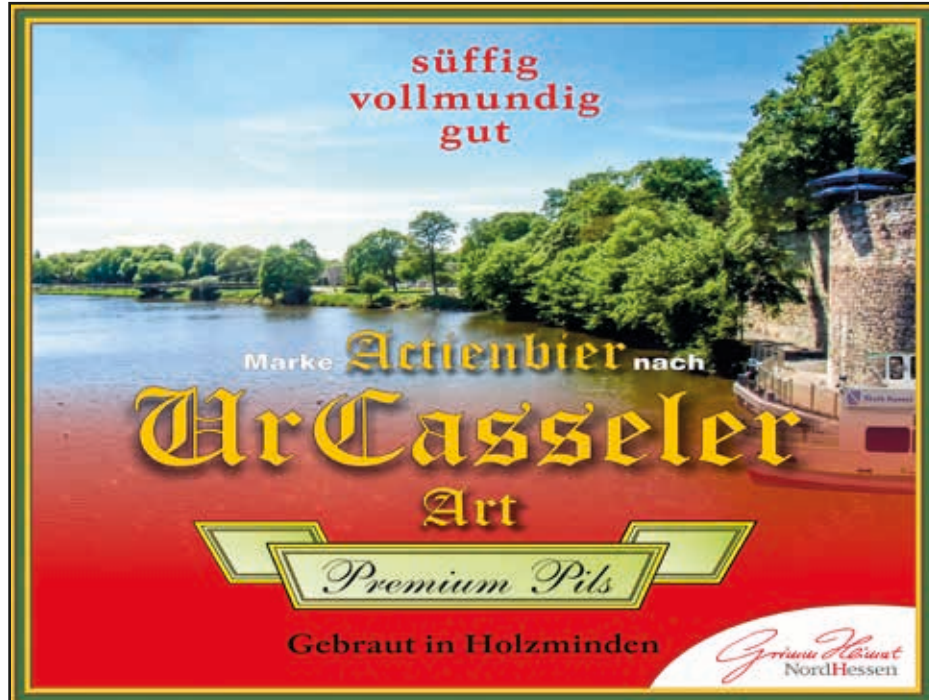
Zwei Tagesräume für 10 bzw. 70 Personen sowie zwei Selbstkocherküchen stehen unseren Gästen zur Verfügung.

Unser Haus wird vom Hausdienst ehrenamtlich geführt. Mittwochs und am Wochenende ist das Haus besetzt, ebenso bei Anreise. Der Geschäftsbetrieb wird das ganze Jahr über aufrecht gehalten.

Auch an Außenanlagen hat das Lossetalhaus einiges zu bieten:

Wir verfügen über ein großes Freigelände am Haus, eine eigene Grillhütte und einen überdachten Sitzplatz. Für Kinder bieten wir mit unserem Spielgeräten, Tischtennisplatte und Basketballkorb genügend Möglichkeiten, sich auszutoben.

Anmeldungen: lossetalhaus@web.de • Tel.: 05605-4183 • Homepage: www.lossetalhaus.de





NATURFREUNDEHAUS »Haus am Meinhard«

Am Südhang des Meinhards am Rande des Naturparks »Eichsfeld-Hainich-Werratal« und des »Geo-Naturparks Frau-Holle-Land« nahe der thüringischen Grenze gibt es im Naturpark Aktivurlaub satt.

Neben den vielen Wander- und Lehrpfaden, die durch das Werratal und die ausgedehnten Buchenwälder des Hainich führen, kann man auch mit dem Rad oder per Kanu die Schönheit des Naturparks erkunden.

Der Naturpark ist außerdem bekannt für seine mittelalterlichen Bauten und Städte sowie für die unberührte Natur des 20 Kilometer langen „Creuzburger Werradurchbruch“, der einen Ort für in Deutschland selten gewordene Tier- und Pflanzenarten, wie den Milan, Wanderfalke oder Orchideen und den Enzian darstellt.

Das Haus mit 16 Betten in 5 Zimmern ist ein ganzjährig belegbares Selbstversorgerhaus, es liegt, umgeben von großem Waldgebiet, in einem Muschelkalkgebirge mit herrlicher Flora (Orchideen).

Im Aufenthaltsbereich stehen 50 Sitzplätze zur Verfügung, 2 Außenterassen, wovon 1 überdacht ist, Grillkamin und das große Grundstück runden die Möglichkeiten ab. Hunde sind nach Absprache erlaubt. Im Radius von ca. 50 km erreicht man die Städte Göttingen, Eisenach, Bad Hersfeld und Kassel. Der Blick vom Haus auf Eschwege und das schöne Werratal ist ein Genuss.

Das Haus liegt unmittelbar am »Grünen Band« und am Werra-Burgen-Steig.



Anmeldung bzw. Information: Axel Ziska • axelziska@yahoo.com • Tel.: 05651-50809

Bitte am Samstag vorher den Termin in der HNA beachten oder beim Wanderleiter anrufen!

05.03. Rundtour Schauenburg

09:30 Uhr Königsplatz Tram 3, 09:42 Uhr Bhf. Wilhelmshöhe 10:01 Uhr Bhf. Wilhelmshöhe Bus 53, 10:29 Uhr Hoof Bahnhof Habichtswaldsteig H4 - Burgruine Schauenburg/Burgberg-Großer Schönberg-Martinshagen-Steinbrüche-Breitenbach, 15 km, Fahrkarte Kassel Plus, Wanderleitung Rolf Wekeck, Tel. 0561-45226

19.03.(Samstag) Kassel-Steig 5 Heiligenrode Gut Windhausen Heiligenrode

09:50 Uhr Mauerstraße Bus 32 10:10 Uhr Heiligenrode Wicherstraße 14 km Fahrkarte Kassel Plus, Wanderleitung Günther Spitzer, Tel. 0561-514432

03.04. Von Zierenberg zum Großen Bärenberg

09:45 Uhr Königsplatz RT 4, 10:34 Uhr Zierenberg Rosental X2-Wanderparkplatz-Großer Bärenberg-X13-Wichmannsen-Warme-Zierenberg 15 km, Fahrkarte Preisstufe 4, Wanderleitung Rolf Wekeck, Tel. 0561-45226

16.04. Ostersonntag Ostermarsch

Genauerer siehe Tageszeitung, Information Rolf Wekeck Tel. 0561-45226

01.05. Maifeier des Deutschen Gewerkschaftsbundes

Information: Homepage www.nordhessen.dgb.de und gegebenenfalls HNA. Die Naturfreunde der OG Kassel 2015 treffen sich ab Mittag zur Maifeier beim Naturfreundehaus Vollmarshausen; Platz der Deutschen Einheit Bus 37 im Halbstundentakt 00:07 und 00:37 je nach Fahrziel zur Haltestelle Hinter den Höfen oder Haltestelle Naturfreundehaus. Information G. Spitzer, Tel. 0561-514432

15.05. Rundtour Nienhagen

09:30 Uhr Königsplatz Tram 4, 09:52 Uhr Gesamtschule Oberkaufungen 09:57 Uhr Gesamtschule Oberkaufungen Bus 34, 10:16 Uhr Nienhagen Ingelheimbach-Schutzhütte-früheres NF-Haus-Steinrode-Hühnerfeld-östlich Sichelstein-Nienhagen, 15 km, Fahrkarte Kassel Plus, Wanderleitung Rolf Wekeck, Tel. 0561-45226

29.05. Wandertag mit Nachbarvereinen in Kooperation mit dem HWGV Kassel, Federführung Wander-Verein Niederkaufungen(HWGHV)

09:30 Uhr Königsplatz Straßenbahn 4, 09:52 Uhr Gesamtschule Oberkaufungen 10:00 Uhr Wanderbeginn, Wanderung auf dem Kunigundenpfad, zwei Strecken werden angeboten: Tour 1= 9 km/Tour 2=12 km, Fahrkarte Kassel Plus

Bitte anmelden bis zum 27.05.2022!

Nach der 2G-Regelung ist die Teilnahme nur für vollständig geimpfte oder genesene Personen möglich. Entsprechende Dokumente müssen vorgelegt werden.

Ansprechpartner: Helmut Schramm Weitere Informationen per E-Mail anfragen: helmut.schramm@hwgv-kassel.de 05609-2543 oder 0157-3748 7878 (mobil)

Für die Naturfreunde Information. G. Spitzer 0561-514432

Kontakt: Günther Spitzer,

Wahlebachweg 143a, 34123 Kassel, Tel.: 0561-514432

Bitte zu den Wanderungen bei den Wanderleitern anmelden

Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Änderungen vorbehalten – siehe HNA am Samstag unter Vereinen



Zu allen Wanderungen unbedingt anmelden

ALLES UNTER VORBEHALT – CORONA

02.03.2022 mittwochs-aktiv I: 10.30 Uhr Hst. Am Ziegenberg, Wanderung Ahnepark – Niedervellmar, Einkehr Taj Mahal, Manfred Pfeil, Tel. 0561-883847.

mittwochs-aktiv II: 9:11 Uhr ab Kassel Hbf. mit RB 5 (9:15 Uhr Wilh.) nach Melsungen, weiter 9:36 Uhr Bus 490 nach Homberg ZOB, von dort zur und entlang Efze, bergauf zur Burg, bergab in die Altstadt, etwa 7 km, Einkehr Restaurant Stadt Cassel, Beate Sandrock, Tel. 0561-2075784.

09.03.2022 mittwochs-aktiv I: Reserviert für Erika Neugebauer

mittwochs-aktiv II: 8:43 ab Königsplatz mit Tram 4 zur Haltestelle Druseltal, weiter mit Bus 22 zur Haltestelle Essigberg, Wanderung Silbersee – Elfbuchen – Herkules, ca. 8 km, Einkehr Herkules Terrassen, Gerhard Nuhn, Tel. 05601-8542.

16.03.2022 mittwochs-aktiv I: 9.45 Uhr ab Bhf. Wilh. mit Bus 51 zur Hst. Birkenkopf. Wanderung nach Baunatal, Einkehr Santorini, Waltraut Jochens, Tel. 0561-76690938.

mittwochs-aktiv II: 8:23 Uhr ab Kassel Hbf. mit RE30 (8:29 Uhr Wilh.) nach Wabern, weiter Bus 450 Fritzlar Allee, weiter Bus 151 Lohne, dort am Dachsberg, Hinterberg und Krauskopf entlang nach Riede, ca. 9 km, danach mit Bus 153 zur Einkehr in Sand, Beate Sandrock, Tel.: 0561-2075784.

23.03.2022 mittwochs-aktiv I: 10.30 Uhr Druseltal, quer durch den Park zur Hessenschanze. Einkehr: Zur Prinzenquelle, Manfred Pfeil, Tel. 0561-883847.

mittwochs-aktiv II: 9:35 Uhr ab Mauerstraße mit Bus 30 bis Heiligenrode/Hopfenberg, entlang Nieste nach Uschlag, weiter auf N-Weg entlang Ingelheimbach nach Nienhagen, etwa 8 km, Einkehr Zur Linde, E.+J. Boczkowski, Tel. 0561-61470.

30.03.2022 mittwochs-aktiv I: 10.41 Uhr ab Ahnatalstraße mit Bus 10 zur Rasenallee, Wanderung zur Hessenschanze, Teichstraße, Rothenditmold, Reinhold Wagner, Tel. 0561-883245.

mittwochs-aktiv II: 9.18 Uhr ab Königsplatz mit Tram 4 bis Oberkaufungen-Mitte, Wanderung auf Kunigundenpfad um Oberkaufungen, ca. 9 km, Einkehr, Gabriele Schütz, Tel. 0561-8709579.

06.04.2022 mittwochs-aktiv I: Reserviert für Erika Neugebauer

mittwochs-aktiv II: 8:20 Uhr ab Königsplatz mit Tram 5 nach Altenbauna Stadtmitte, weiter mit Bus 54 nach Niedenstein, Wanderung durch die Langenberge nach Großenritte Bahnhof, danach mit Tram nach Baunatal Stadtmitte, ca. 8 km, Einkehr Santorini, Gerhard Nuhn, Tel. 05601-8542.

13.04.2022 mittwochs-aktiv I: 10:26 Uhr ab Mauerstraße mit Bus 52 nach Sandershausen, entlang Fulda nach Spiekershausen, Einkehr Fuldagarten, Helga Storck, Tel. 0561-98122905.

mittwochs-aktiv II: 9:05 Uhr ab Mauerstraße mit Bus 110 (9:16 Teichstraße) nach Burghasungen, über Freilichtbühne und Eselspfad auf den Hasunger Berg, bergab ins Dorf, Unterquerung A44, weiter nach Ehlen, etwa 7 km, evtl. Einkehr, E. + J. Boczkowski, Tel. 0561-61470.

20.04.2022 mittwochs-aktiv I: 10:48 Uhr ab Königsplatz mit Tram 4 nach Oberkaufungen-Gesamtschule, weiter 11:44 mit Bus 34 zur Königsalm, Waltraut Jochens, Tel. 0561-76690938.

mittwochs-aktiv II: 8:11 Uhr ab Hbf. Kassel mit RB5 (8:15 Uhr ab Wilh.) nach Melsungen, weiter Bus 400 nach Retterode, Bärlauch-Wanderung zur Ruine Reichenbach, weiter nach Hessisch Lichtenau, ca. 9 km, Einkehr Altes Rathaus, Beate Sandrock, Tel. 0561-2075784.

27.04.2022 mittwochs-aktiv I: 9:58 Uhr ab Holländische Straße mit Bus 11 bis Bei den Weidenbäumen, Wanderung entlang der Bahn, Rothenberg, Hauptfriedhof, Einkehr Cafe Nordpol, Manfred Pfeil, Tel. 0561-883847.

mittwochs-aktiv II: 8:46 Uhr ab Königsplatz RT4 nach Fürstenwald, hoch zum Dörnberg über Alpenpfad, Wichtelkirche zur Einkehr Café Friedrichstein, dann weiter nach Dörnberg, insgesamt 8,5 km, Beate Sandrock, Tel. 0561-2075784.

04.05.2022 mittwochs-aktiv I: 9.18 Uhr Königsplatz mit Tram 4 nach Helsa, weiter mit Bus 210 nach Witzenhausen, Wanderung zum Kindervatter, Helga Storck, Tel. 0561-98122905.

mittwochs-aktiv II: Reserviert für Gudrun Ebel.

11.05.2022 mittwochs-aktiv I: 10:31 Uhr ab Bhf. Wilh. mit Tram 4 zum Druseltal, weiter mit Bus 22 zum Loipenhaus, Wanderung zum Herbsthäuschen, Waltraut Jochens, Tel. 0561-76690938.

mittwochs-aktiv II: 8:55 Uhr ab Mauerstr. mit Bus 37 nach Vollmarshausen-Hunsrückweg, Wanderung Heupelsberg - Breite Schneise nach Wellerode, ca. 8 km, Einkehr, Gabriele Schütz, Tel. 0561-8709579.

18.05.2022 mittwochs-aktiv I: 10:15 Uhr ab Mauerstraße mit Bus 37 zur Stegerwaldstraße, am Wahlebach nach Lohfelden, Einkehr Zu Post, Helga Storck, Tel. 0561-98122905.

mittwochs-aktiv II: 8:46 Uhr ab Kassel Hbf. mit RB83 nach Witzenhausen, weiter mit Mobilfalt nach Ziegenhagen-Glashütte, Rundwanderung um den Häringsnasenbach, etwa 8 km, Einkehr Zur Krone, E.+ J. Boczkowski, Tel. 0561-61470.

25.05.2022 mittwochs-aktiv I: 9:39 Uhr ab Bhf. Wilh. mit RB4 nach Korbach, Rundgang, Einkehr Am Pranger, Manfred Pfeil, Tel. 0561- 883847.

mittwochs-aktiv II: 8:31 Uhr ab Königsplatz mit RT1 nach Hofgeismar, weiter Bus 130 nach Niedermeiser, Orchideen-Wanderung über Messhagen nach Kelze ca. 7,5 km, danach mit Bus 186 nach Hofgeismar zur Einkehr Altes Brauhaus, Beate Sandrock, Tel. 0561-2075784.



Kontakt: Edeltraud Boczkowski

Tel.: 0561-61470 oder 0178-4572806

Zu allen Veranstaltungen bitte anmelden!

ALLES UNTER VORBEHALT – CORONA



TANZGRUPPE Jeden Dienstag von 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr
im DRK-Stadtteiltreff Mombach des Philipp-Scheidemann-Hauses.



Am 20. Juni 1920 fand die Gründungsversammlung des Mandolinclub „Waldeslust“ in der Gastwirtschaft „Zum kühlen Grunde“ statt. Heinrich Kimm schlug im November 1921 vor, dem Tourismusverein „Die Naturfreunde“ beizutreten. Auf der Gründungsversammlung am 18. Dezember 1921 wurde dieser Vorschlag angenommen.

1923 plante der Verein die Errichtung einer Schutzhütte am Emserberg, aber die Inflation machte diese Pläne zunichte. Nach der Machtübernahme Hitlers 1933 wurde der Tourismusverein „Die Naturfreunde“ als staatsfeindlich eingestuft und verboten, die Ortsgruppe Sand musste sich auflösen, Vereinsunterlagen vernichtet werden.

Das Ende des 2. Weltkriegs 1945 ermöglichte es den ehemaligen Mitgliedern, sich wieder frei und offen zu treffen. Die erste Versammlung der Naturfreunde in Sand war im August 1947 zur Reaktivierung des Vereins. Im Mai 1949 beschloss die Generalversammlung der Naturfreunde ein eigenes Haus am Emserberg zu bauen. Fertiggestellt wurde das Haus nach zweijähriger Bauzeit im September 1951, am 16.9.1951 wurde das Haus feierlich eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Gleichzeitig konnte der Verein sein 30-jähriges Bestehen feiern.

In den 70er Jahren wurde die Zufahrt zum Haus und der Parkplatz asphaltiert, eine Zentralheizung im Haus eingebaut und die Sanitäranlagen im Untergeschoß erneuert. Durch Zukauf konnte das Grundstück um den Spiel- und Zeltplatz erweitert werden und damit die Attraktivität noch verbessert werden. Es gründete sich die „Gruppe Falkenstein“, deren Ziel es war, die Ruine Falkenstein zu restaurieren und erhalten.

1980 – 2000 wurde ein Anbau geplant und fertiggestellt, ein Biotop am Zeltplatz eingerichtet, der Kinderspielplatz fertiggestellt und der Anbau aufgestockt. 1995 wurde mit dem Bau der Backhauses begonnen, das 2001 fertiggestellt und in Betrieb genommen wurde. Eine weitere Modernisierung war die Installation einer Solaranlage.

Ab 2004 waren die Naturfreunde mit ihrer eigenen Homepage „mit der Welt verbunden“. Es folgte eine Hotline für Hausbelegungsanfragen und ein offener Hotspot. Die Feuerhütte bekam eine Feuerstelle und eine Außenüberdachung um die Feuerhütte. Für den Bootsanhänger wurde ein Unterstand neben dem Backhaus gebaut, für die Kindergruppe ein Bauwagen organisiert, der seinen Standort am Biotop bekam und den die Kindern nach ihren Wünschen einrichten und nutzen konnten.

2015 wurde mit dem Neubau eines Bootshauses auf dem Gelände der Zeltwiese begonnen und konnte mit viel Eigenleistung im Oktober 2018 seiner Bestimmung



Mandolinengruppe der Ortsgruppe Bad Emstal-Sand (Bildarchiv OG)

übergeben werden. Auch in die Sicherheit im Naturfreundehaus musste einiges investiert werden, z.B. der Bau eines Fluchtsteges, weitere Maßnahmen folgten und sind in Planung.

Eine weitere große Maßnahme war der Neubau der Zufahrtsstraße, die notwendig wurde, weil große Fahrzeuge, z.B. Müllabfuhr oder Busse, immer größere Probleme hatten, das Haus zu erreichen.

Im Jahr 2017 wurde im Bereich Bad Emstal der NaturaTrail „Waldmeisterweg“ realisiert, unterstützt durch verschiedene öffentliche Institutionen und maßgeblich organisiert mit einer Schüler- AG der Christine- Brückner- Schule in Sand. Bei der Eröffnung war der damalige Regierungspräsident Walter Lübcke als Redner zu Gast.

Seit 2020 „bewohnen“ auch Vierbeiner das Areal am Naturfreundehaus:

Mutterziegen mit ihrem Nachwuchs, die mit ihrem Verbiss die Renaturierung/ Sukzession des Hanges unterhalb des Naturfreundehauses erreichen sollen.

Letztes Projekt ist die Einrichtung eines Umweltlabors, in dem ab 2022 verschiedenste Aktionen im Bereich der Naturerforschung angeboten werden.

Neben all diesen Maßnahmen zur Erhaltung und attraktiven Gestaltung des Naturfreundehauses wurde natürlich auch das Hauptanliegen der Naturfreunde gepflegt: sozialpolitische Belange, wie Teilnahme an Friedensmärschen, Integration z.B. der Migranten (seit 2016), Gemeinschaftspflege wie Seniorentreffen, Wandern, Sonnenwendfeuer. Außerdem steht den Mitgliedern ein breit gefächertes Angebot an Aktivitäten für alle Altersgruppen: Kinder- und Jugendgruppe, Seniorentreffen, Backhausgruppe, Kanuten, Wandergruppe, Kochgruppe, Literaturgruppe/ Lesekreis, Bierbrauen, Spielgruppe, lokale Entwicklung, Filmabende und eine Bibliothek.

Diese Gruppen treffen sich regelmäßig – wenn Corona nicht wäre. Seit fast zwei Jahren sind die Aktivitäten wie überall stark eingeschränkt oder gar nicht mehr möglich gewesen. Einzelne Gruppen sind online in Kontakt geblieben und konnten so das Gemeinschaftsgefühl weiter erhalten. Von März 2020 bis Juni 2021 war das Naturfreundehaus komplett geschlossen und auch jetzt ist es unter sehr starken Einschränkungen nur bedingt geöffnet oder buchbar. Im September 2021 ist es 70 Jahre „alt geworden“.

Leider musste die Feier zum 100-jährigen Bestehen der Naturfreunde Bad Emstal am 18. Dezember 2021 coronabedingt ausfallen. Sobald die Pandemielage im Jahr 2022 es zulässt, wird das Fest nachgeholt und die Mitglieder und Bevölkerung werden dazu herzlich eingeladen.



Nachruf

Unser Gründungs- und Ehrenmitglied

Georg Bürger

ist nach einem erfüllten Leben am 12. Januar 2022 von uns gegangen.

Wir danken ihm für seine seit 1946 andauernde, aktive und aufbauende Vereinsarbeit für unsere Ortsgruppe. Das Musizieren in der Musikgruppe mit seiner Mandoline war jahrelang seine Leidenschaft. Er war über die vielen Jahre ein Garant für übersichtliche und korrekte Vereinsführung und Kontrolle. Es gab keine Jahreshauptversammlung in welcher Georg fehlte.

Wir sind dankbar dafür, ihn in unserer Mitte gehabt zu haben. Die Naturfreunde werden ihn mit seinem Wirken in unserem Vereinsleben ewig in dankbarer Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Ein letztes Berg frei
Der Vorstand

HURRA!

ENDLICH (16.01.22) wieder
Skischule - Selbstverständlich
unter Beachtung der aktuellen
Corona-Auflagen.
Schön war´s!



Fotos: Ski Team NF Meißner



Habenicht & Peter
DER FAHRRADLADEN
GUDENSBERG

Metzer Str. 15 • Gudensberg • Tel. 0 56 03 / 66 45

www.der-fahrradladen.de

Zukunft braucht Tradition



1922 - 2022
Chronik zum 100-jährigen Jubiläum
der Naturfreunde Kaufungen

Pünktlich zum Jubiläumsjahr 2022 ist ein Buch über die Naturfreundebewegung von 1895, über ihre Wurzeln in Nordhessen seit 1911 und ihre Aktivitäten in Kaufungen seit 1922 erschienen.

Die Chronik ist für 14,95 € erhältlich in:

KAUFUNGEN:

Rathaus Oberkaufungen

Leipziger Straße 463

Kellner Klasse kaufen

Leipziger Straße 467a

Kreatyv Marketing, Jakobstraße 1

Naturfreundehaus Kaufungen

Freiheitsstraße 49

KASSEL:

Brauereimanufaktur Steckenpferd

Kastenalsgasse 8



Erste Aktivitäten der Hessisch Lichtenauer Naturfreunde nach Verkauf ihres Vereinsheims

Zum 15. April 2020 hatte das Naturfreundehaus Hessisch Lichtenau nach dem Verkauf einen neuen Besitzer erhalten, wurde umgebaut und wird jetzt als Wohnhaus genutzt. Somit endete eine fast 60jährige Vereinsheimtradition unspektakulär mit dem Auszug des Vereins aus seinem Vereinsheim. Bedingt durch diesen und der fast gleichzeitig einsetzenden Corona-Pandemie ist das Vereinsleben fast völlig zum Erliegen gekommen. Treffen mit mehreren Personen war in der Folgezeit nicht möglich und die Suche nach einem neuen Treffpunkt für Vereinsaktivitäten im Bereich der Kernstadt Hessisch Lichtenau ist bis heute nicht von Erfolg gekrönt.

Im Herbst des letzten Jahres endlich die ersten Lichtblicke. Während der Sommer-

und frühherbstlichen Corona - P a u s e wurde der Wunsch stärker, sich wieder einmal vereinsmäßig zu treffen. Als gemeinschaftliches Ziel für alle Vereinsmitglieder wurde das Meißnerhaus festgelegt. Dem Aufruf des Vorstandes zu einem gemütlichen Zusammensein am 17. Oktober folgten



über 20 Vereinsmitglieder. Nach einem guten Mittagessen im Meißnerhaus konnte man bei schönem Wetter einen kleinen Rundweg laufen und danach bei Kaffee und Kuchen den Nachmittag ausklingen lassen. Dieser Tag bei vielen Gesprächen und Diskussionen zwischen den Vereinsmitgliedern hat gezeigt, wie wichtig das Zusammenleben im Verein für den Verein ist. Auf vielfachen Wunsch wurde anschließend ein gemeinsames Gänseessen auch wieder im Meißnerhaus verabredet und auch durchgeführt. Wieder waren über 20 Vereinsmitglieder anwesend, das Essen war sehr lecker, die Gespräche lebhaft wie beim ersten Treffen. Leider haben die danach stark zunehmenden Infektionszahlen erst einmal weitere Aktivitäten wie eine Weihnachtsfeier oder einen Neujahrsempfang nicht möglich gemacht. Aber der Vorstand hofft, wenn sich die Infektionslage wieder abschwächt, mit weiteren Angeboten das Vereinsleben wieder aktivieren zu können.

Text und Bild: Erhard Liebetrau

Geht es nach Staatspräsident Macron, sollen andere EU-Staaten über die bei der EU-Kommission beantragte Anerkennung der Atomkraft als nachhaltig an der Finanzierung der Nachrüstung der französischen hochrisikoreichen Altmeiler beteiligt werden. Das „liberal-konservative“ Macron-Lager setzt zusammen mit den Konservativen und ihrer Kandidatin Valérie Pécresse sowie der rechtsextremen Marine Le Pen und dem ultra-radikalen Rassisten Eric Zemmour als Präsidentschaftskandidaten*innen sogar auf den Ausbau der Kernenergienutzung mit sogenannten „Miniatomkraftwerken“.



Bild: Pixabay - Gerd Altmann, bearbeitet U. Vinschen

Als Speerspitze des rechten Lagers betreibt Zemmour seine chauvinistische Schmutzkampagne in den sozialen Medien und dem Privatsender CNews des Milliardärs Vincent Bolloré. CNews wird mit FoxNews, dem berühmten Trump-Sender verglichen. Eine Kandidatur aus dem sogenannten „linken Lager“ (Jean-Luc Mélenchon, Linkspartei, Yannick Jadot, Grüne und Anne Hidalgo, Sozialdemokraten) hätte gegen diese geballte Medien- und Finanzmacht bei der Vielzahl der Präsidentschaftskandidaten*innen und dem französischen Mehrheitswahlrecht allenfalls eine Chance, wenn sich diese Parteien auf eine(n) Kandidaten*in einigen könnten. Danach sieht es nicht aus mit den angekündigten, aber sehr unterschiedlichen Wegen zum Ausstieg aus der Atomkraft und zum sozial-ökologischen Umbau von Wirtschaft und Landwirtschaft.

Eher wahrscheinlich ist, dass die öffentliche Meinung, geprägt durch die schrecklichen Terrorangriffe islamistischer Täter seit 2015, derzeit mehrheitlich konservative, vielleicht sogar radikal konservative und nationalistisch-rassistische politische Antworten erwartet.

Text: Paul Leuck



Nach Beratungen von 300 Politikern in 22 Arbeitsgruppen beschlossen die 21 Personen der Hauptverhandlungsgruppe den Koalitionsvertrag der Ampel-Parteien SPD, Grüne und FDP. Auf 177 Seiten wurde unter dem Titel *„Mehr Fortschritt wagen: Bündnis für Freiheit, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit“* die Grundlage für die Zusammenarbeit einer neuen Bundesregierung geschaffen. Selbstverständlich gilt, dass die Verkündung des Vertrages nicht zwangsläufig dessen Umsetzung bedeutet. Allein die Wortreihenfolge im Untertitel lässt die Prioritäten erkennen.

Was ist nun dabei herausgekommen? Auf drei Politikfelder wird im Folgenden kurz eingegangen.

Am Anfang stellt sich die Frage: Wie sollen die geplanten Vorhaben finanziert werden? Denn das dogmatische Nein der FDP zu Steuererhöhungen, insbesondere zur höheren Besteuerung der Reichen und Superreichen, schränkt den Handlungsraum der neuen Regierung stark ein. Zudem soll ab 2023 die Schuldenbremse wieder gelten.

Für den Bereich **Arbeit und Soziales** steht die Erhöhung des Mindestlohnes im Vordergrund. Es ist fraglich, ob die Vorhaben zum Abbau der Arbeitslosigkeit, des Niedriglohnsektors und der Armut im erforderlichen Maße angegangen werden. So muss der Umbau von Hartz IV zum Bürgergeld erheblich mehr als ein Tausch von Überschriften sein. Auch ist zu bezweifeln, dass die Einführung der kapitalgedeckten Rente ein Beitrag zur Sicherung der Renten ist. Dagegen würden die Probleme der Rentenversicherung mit Einführung einer Bürgerversicherung erheblich kleiner.

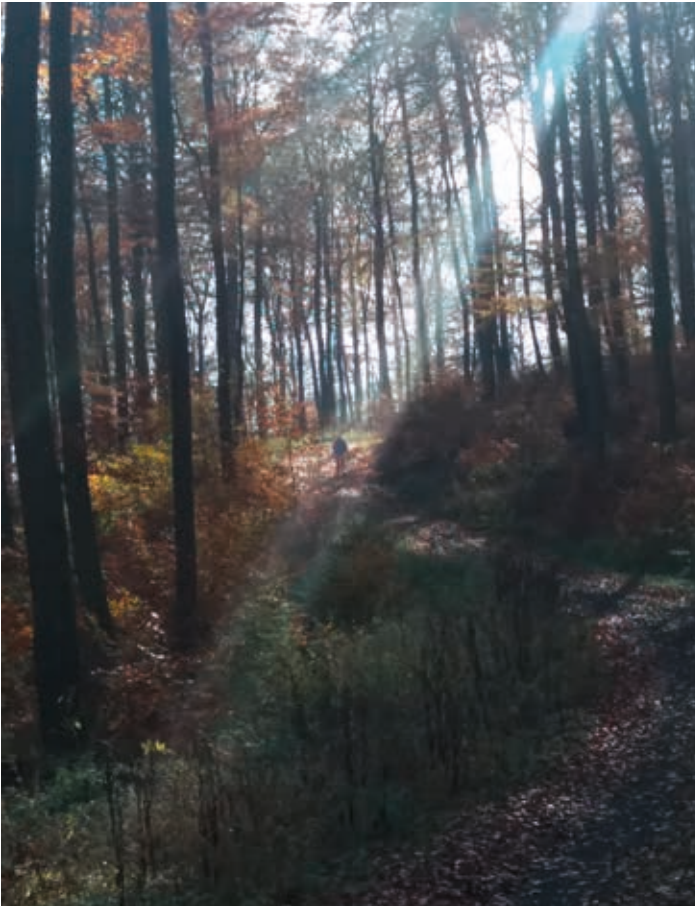
In Sachen **Klimaschutz** liegt der Schwerpunkt auf dem beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien. Der Kohleausstieg soll idealerweise (?) bis 2030 kommen. Weiter werden Gebäudesanierungen, Umstellungen in der Wärmeversorgung und mehr ökologische Landwirtschaft als Beiträge zur Klimawende aufgeführt. Im Verkehrsbereich hat sich seit 1990 beim CO₂-Abbau nur wenig getan. Die Umstellung von Verbrennungsmotoren auf Elektromotoren wird zum Erreichen der CO₂-Ziele nicht reichen. Erforderlich wäre eine Verkehrswendemit Ausbaudes öffentlichen Nah- und Fernverkehrs, mit Ausweitung der Radwege, mit Verkehrsvermeidungen und Verkehrsbeschränkungen, konkret mit Tempolimit und Reduzierung der Inlandsflüge.

Wieder hat man den Eindruck, dass der gelbe Schwanz mit dem rotgrünen Hund wackelt.

Zur **Außen- und Sicherheitspolitik** gibt es einige Festlegungen, aber auch viele Unklarheiten.

Die Schaffung eines Rüstungsexport-Kontrollgesetzes, die Absicht bei der Bundeswehr nur noch Volljährige auszubilden und die Bereitschaft im März als Beobachter an der Konferenz zum Atomwaffenverbots-Vertrag teilzunehmen sind Schritte in die richtige Richtung. Leider wird dieser Konferenzbeobachtung nicht die Unterschrift des Vertrages folgen und damit verbunden der Abzug der in Büchel gelagerten Atombomben und der Verzicht auf den Kauf atomwaffenfähiger Kampffjets. Mit der Aussage 3% des BIP für internationales Handeln zu investieren muss eine massive Aufrüstung befürchtet werden. Zudem gibt es Zusagen für die Entwicklung und Beschaffung neuer europäischer Rüstungsprojekte. Völlig unverständlich ist das Ja zu bewaffneten Drohnen. Damit werden die Grenzen zwischen Krieg und Frieden verwischt, außergerichtliche Hinrichtungen möglich, mehr unbeteiligte Zivilisten getötet und der Weg zur automatisierten Kriegsführung eröffnet.

Mit den vielen weiteren Politikfeldern, die im Koalitionsvertrag aufgeführt wurden, will die neue Regierung umfassende Reformen auf den Weg bringen. Nur einige Stichworte: Wohnungsbau (Mietrecht), Gesundheitswesen (Pandemiebekämpfung), Pflege, Aufenthaltsrecht (Flüchtlinge). Der Staat soll und muss in vielen Bereichen investieren und das alles ohne die Steuern zu erhöhen. Dazu gibt es noch Leerstellen im Koalitionsvertrag wie die Verteilungsfrage mit der Riesenlücke zwischen Arm und Reich. Und die kann der Markt nicht beantworten. Da wird der Satz aus dem Koalitionsvertrag *„Wir stellen die Weichen auf eine sozial-ökologische Marktwirtschaft und leiten ein Jahrzehnt der Zukunftsinvestitionen ein“* zum Glaubensbekenntnis. Realität ist dagegen: Ohne ein Ende der Umverteilung von unten nach oben wird es auf Dauer keine sichere Zukunft geben.



Nach drei Dürrejahre, Stürmen, Bränden und starkem Borkenkäferbefall ist der Wald in Deutschland massiv geschädigt. Nur noch jeder fünfte Baum trägt eine volle Krone. Die Zahl der toten Bäume war noch nie so hoch wie heute. Die Folgen des Klimawandels sind nicht mehr zu übersehen. Zwar haben die zahlreicheren Niederschläge in 2021 die Situation insbesondere für die jungen Bäume etwas verbessert. Die alten Bäume sind aber weiterhin stark geschädigt. In den tieferen Bodenschichten ist es viel zu trocken, denn die Niederschläge haben diese nicht erreicht. So kann der Gesamtboden sehr trocken sein, obwohl die Oberfläche matschig ist. Es hat auch früher

schon Jahre mit starker Trockenheit gegeben. Aber diese wurde in den folgenden Jahren wieder ausgeglichen. Da bei den höheren Temperaturen der letzten Jahre auch die Verdunstung größer ist, ergibt sich auch bei normalem Niederschlag mehr Trockenheit.

In Deutschland ist etwa ein Drittel der Fläche mit Wald bedeckt. Dabei handelt es sich vor allem um die anfälligeren Nadelholz-Monokulturen. Neben wirksamen Klimaschutzmaßnahmen wie die erhebliche Senkung der Schadstoffemissionen aus Verkehr, Industrie und Landwirtschaft müssen die Wälder in klimastabilere Mischwälder umgewandelt werden. Auch darf der Wald nicht als Holzfabrik angesehen werden, sondern der Erhalt muss vor der Nutzung stehen. Das erfordert eine ökologisch verträgliche Bewirtschaftung der Wälder.

Nun zum Waldbaden. Kann von Wäldern eine Heilwirkung ausgehen? Dazu gibt es eine Studie, die in Schweden durchgeführt wurde. Nach Operationen wurde eine Hälfte der Patienten in einen Raum mit Fensterblick auf eine Mauer, die andere Hälfte in einen Raum mit Fensterblick auf Bäume verlegt. Bei Letzteren wurden weniger Schmerzmittel benötigt, und sie konnten früher entlassen werden. Diese Studie stieß vor allem in Japan in den 1980er Jahren auf großes Interesse. In dieser Zeit standen die Gesundheitsbehörden vor dem Rätsel, warum es immer mehr Todesfälle „durch Überarbeitung“ gab. Eine Antwort führte zum „Waldbaden“. Das ist ein ruhiger Waldspaziergang mit dem Aufnehmen und dem Spüren von frischer Waldluft, Rauschen der Bäume, Vogelgesang und ausgedehnten Pausen. Die positiven Wirkungen führten dazu, dass in Japan und Korea das Waldbaden zur Vorbeugung gegen Stress empfohlen und von Krankenversicherungen bezahlt wurde. Es ist noch nicht erforscht, warum das Waldbaden hilft. Aber dass die Ruhe eines Waldspazierganges erholsam ist und den Alltagsstress in den Hintergrund treten lässt, das haben schon viele Menschen erfahren.

Bild: Brigitte Wekeck, Text: Rolf Wekeck



**Kanzlei für Steuerberatung
Rappert & Kollegen**

Persönlich. Umfassend. Für Ihren Erfolg.

Friedrich-Engels-Str. 5
34117 Kassel
Fon 0561 720040
Fax 0561 7200460
www.rbhr.de
info@rbhr.de

Claus Rappert †
Steuerbevollmächtigter

Dipl. Finw. Michael Herwig
Steuerberater, ausgeschieden zum 2.1.2021

Sven Rappert
Steuerberater, Rechtsanwalt

Dipl. Kfm. Martin Ploch
Steuerberater

Jens Bischoff
Steuerberater

Björn Menne
Steuerberater

angestellt nach § 58 StBerG:
Dipl. Kfm. Markus Reuter
Steuerberater

Dipl. Betriebsw. Cornelia v.d. Ohe
Steuerberaterin

angestellt:
Julia Holtmann
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Steuerrecht



In der Berliner Zeitung erschien am 10.12.21 ein Artikel von Michael Müller (Bundesvorsitzender der NaturFreunde), Peter Brandt, Reiner Braun mit der Überschrift „Die doppelte Gefahr der Selbstvernichtung“ Plädoyer für eine gemeinsame Sicherheit. Im Folgenden wird der dritte Teil des Artikels wiedergegeben:

Wir sind Bürgerinnen und Bürger einer Welt, die neu begreifen müssen, wie eine sichere Zukunft aussehen kann. Siegfried Lenz warnte bereits 1998 bei der Verleihung des Friedenspreises, dass die Welt „am Rande des Friedens“ stünde. Mehr noch: Die doppelte Gefahr einer Selbstvernichtung der Menschheit wird denkbar.

Die großen Hoffnungen der Charta von Paris 1990, in der sich die europäischen Staaten sowie Kanada und die USA auf das Ziel von Abrüstung und einem atomwaffenfreien Europa verständigt hatten, sind schnell verfliegen. Die atomare Gefahr wird wieder größer und damit ein großer Krieg, der alles vernichten kann. Genauso trübe sieht es mit den Rüstungskontroll- und Rüstungsverbotsabkommen aus. Die Aufkündigung des Verbots landgestützter Mittelstreckenraketen (INF), das Ronald Reagan und Michail Gorbatschow 1987 unterzeichnet hatte, war ein schwerer Rückschlag. Damit brach ein zentraler Grundpfeiler der internationalen Sicherheitsordnung weg, der zur Verschrottung von mehr als 2.600 landgestützter Mittelstreckenraketen und Marschflugkörpern geführt hatte.

Gefährdet ist auch die Verlängerung des New-Start-Abkommens, das die nukleare Stabilität zwischen den USA und Russland regelt, die zusammen über mehr als 90 Prozent aller Atomwaffen verfügen, das europäische System der Rüstungskontrolle ist zusammengebrochen. Sogar in Westeuropa werden Stimmen lauter, die eine nukleare Option fordern. Die Gemeinschaft der Atomwissenschaftler hat die „Weltuntergangsuhr“ bereits auf 100 Sekunden vor 12 gestellt.

Das Ende des menschlichen Lebens wird aber auch durch die Überlastung und Zerstörung der Natur denkbar, die in den letzten Jahrzehnten eine globale Dimension angenommen haben. Schon bald können weitere 1,5 Milliarden Menschen und die Industrialisierung zusammen mit der Erderwärmung, Peak-Oil, Peak-Water und dem Zusammenbruch landwirtschaftlicher Systeme Synergien auslösen, deren destruktive Folgen jenseits unserer Vorstellungskraft liegen.

In vier von neun Dimensionen des Erdsystems werden bereits planetarische Grenzen überschritten: Klimasystem, biologische Vielfalt, Stickstoffkreislauf und Süßwasserreserven. 1,5° C, die erste kritische Marke der Erderwärmung, wird wahrscheinlich noch in diesem Jahrzehnt erreicht werden. Dennoch bleibt das

Abkommen von Paris zum Klimaschutz von 2015 weit hinter dem Notwendigen zurück. Würden die Selbstverpflichtungen, die dort vorgelegt wurden, aber nicht sanktioniert werden können, umgesetzt, stiege die Erderwärmung bis zum Ende unseres Jahrhunderts immer noch um 2,8 bis 3,2° C an.

Die Klimakrise spaltet die Welt und gefährdet In einem bisher unbekanntem Ausmaß die nationale und internationale Sicherheit. Große Migrationsbewegungen und erbitterte Verteilungskämpfe um Wasser, Land und Flüchtlinge gehören zu den Folgen. Der alte Kolonialismus der Welt findet in einer neuen ökologischen Form seine Fortsetzung. Sicher wird ein reicher Teil der Welt versuchen, sich in grünen Oasen des Wohlstands von der unwirtlich werdenden Welt abzuschotten, auch mit militärischen Mitteln.

Notwendig ist ein grundlegender Kurswechsel, sowohl durch ein System gemeinsamer Sicherheit als auch durch die sozial-ökologische Gestaltung der Transformation, die zu einer nachhaltigen Entwicklung führt, den Zusammenhalt Europas stärkt und weltweit ausstrahlt. Die Wegscheide wird immer deutlicher: Entweder kommt es zu einer neuen Phase von Abrüstung, Entspannung und friedlicher Zusammenarbeit oder die globalen Konflikte münden in neuer Gewalt. Kurz: Die Atomwaffen sind der schnelle Selbstmord, der Klimawandel die langsame Selbstvernichtung. Es ist höchste Zeit, das Ruder rumzureißen.

Peak-Oil – Ölfördermaximum
Peak-Water – Wasserverfügbarkeit
Synergien - Zusammenwirkungen



Michael Müller - Bild aus Wegweiser 1/2019, Seite 12



Heckershausen mit Blick auf den Dörnberg - Foto H. Starke, Kassel

Fast in Vergessenheit geraten ist das Ehepaar Hermann und Gertrud Pfennig aus Kassel. Eigentlich hatte ich zu meinem Buchprojekt über Kasseler Hut- und Mützenmacher recherchiert, einen Zylinder aus dem Hause Pfennig vom Friedrichsplatz hatte ich schon erworben. Aber es tauchten auch Treffer im WWW auf, wo Bilder von Hermann Pfennig verkauft wurden.

Der gelernte Kürschnermeister hatte schon früh seine künstlerische Neigung ausgelebt: ab der Quinta nahm er Unterricht bei Richard Jeschke, die Sommerferien verbrachte er in Willingshausen bei Heinrich Giebel. Dort erlernte er die Ölmalerei "von der Pike auf". Nach dem ersten Weltkrieg erwanderte er die Natur rund um Kassel und hielt in seinen Bildern die Landschaft und Ortsansichten fest. Mit den reichlich produzierten Bildern (er nahm auch Aufträge an und malte nach Fotografien) finanzierte er sein Hobby, das Sammeln von Kunst. Angetan hatten es ihm die alten Meister des 17. Jahrhunderts, aber auch lokale Größen wie z.B. Bantzer, Schliephake, Jeschke und Gerhard Sy befanden sich in seiner Sammlung. Von letzterem Künstler verwaltete er den Nachlass, da das Ehepaar Sy kinderlos verstarb. Gertrud Pfennig wurde von Bantzer gemalt und von Lehmann modelliert.

Die persönlichen Verbindungen zur Willingshäuser Malerkolonie, die dortige Ausbildung und auch die Mitgliedschaft im Berufsverband bildender Künstler

Nordhessens, bzw. der dort gebildeten Gruppe von hessischen Malern unter dem Namen "Die Hessen" (u.a. Heinrich Ohlwein, Paul Scholz, Rudolf Seiffert, Rudolf Siegmund) konnte es nicht verhindern, dass die Kunstwelt sich eher abfällig über sein künstlerisches Schaffen äußert(e). "Sonntagsmaler" oder auch "Fließbandmaler" - diese Bezeichnungen sind rein ursächlich gesehen zutreffend: Hermann Pfennig zog jahrzehntelang tatsächlich in seiner Freizeit mit der Leinwand und den Farben los in die Umgebung rund um Kassel und kam mit einem fertigen Bild wieder nach Hause.

Beim den Bombenangriffen 1941 und 1943 auf Kassel wurde das Geschäft inklusive des Ateliers, der Kunstsammlungen und der eigenen Bilder zerstört. So sind Bilder von Hermann Pfennig von vor 1941 bzw. 1943 eine Rarität.

Fast gänzlich unbekannt ist das Schaffen von Gertrud Pfennig: es fand sich nur ein Zeitungsartikel, in dem berichtet wurde, dass sie "sich mit ihren Portrait-Studien in guter Entwicklung wachsende Beachtung erzwingt" (HNA 10.05.1952).

Ich finde es daher wichtig, dass die beiden wieder in Erinnerung gerufen werden.

Besonders die Dokumentation der nordhessischen Natur, der Ortschaften, aber auch die unterschätzten persönlichen Beziehungen zur Willingshäuser Malerkolonie machen das Ehepaar Pfennig zu wichtigen (kreativen) Zeitzeugen der nordhessischen (Künstler-)Landschaft.

Gertrud verstarb 1962, Hermann folgte ihr 1973. Aufgrund der Fülle der Bilder gibt es bis dato keine Werkübersicht der Bilder von Hermann Pfennig. Kunstwerke von Gertrud Pfennig sind dagegen sehr rar, auch hier gibt es keine Übersicht.

P.S.: Carl Bantzer bezeichnete in seinem Werk "Hessen in der deutschen Malerei" das Bild "Heckershausen mit Blick auf den Dörnberg" von Hermann Pfennig mit der Bemerkung "Verbleib unbekannt". Durch glückliche Umstände darf ich es zeigen und berichten, dass es sich in Kasseler Familienbesitz befindet.

Text Ulrike Vinschen



*Werk von Gertrud Pfennig - Foto U. Vinschen
Wegweiser 1/2022 29*



Herausgeber und Verleger:
Naturfreunde Deutschlands
Bezirksverband Kassel e.V.

Redaktion:
Erhard Liebetrau
Ulrike Vinschen (v.i.S.d.P.)
Rolf Wekeck

Beiträge und Fotos bzw. Bilder in dieser Ausgabe von:
Bildarchiv OG Bad Emstal, *Barbara Huske-Böttchers, Paul Leuck, Erhard Liebetrau, Michael Müller, Rolf Müller, Lena Liepert, Pixabay (Gerd Altmann), Ski-Team NF Meißner, H. Starke, Wegweiser 1/2019 (S. 12), Brigitte Wekeck, Rolf Wekeck, Ulrike Vinschen*

Nachdruck - auch auszugsweise - sowie Veröffentlichung der aktuellen Ausgabe im Internet sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Redaktion gestattet. Aktuelle Termine aus dem Bezirk Nordhessen, aber auch ältere Wegweiser-Ausgaben sind auf unserer Homepage zu finden: www.naturfreunde-nordhessen.de

Redaktionsanschrift:
Der Wegweiser c/o
Ulrike Vinschen
Niedere Straße 5, 37127 Jühnde
E-Mail: vinschen@web.de
Zuschriften und Beiträge bitte direkt an die Redaktion!

Einsendeschluss für die Ausgabe 2/2022: 10.04.2022

Satz:
Ulrike Vinschen
Druck:
Druck und Verlagshaus
Thiele & Schwarz GmbH
Werner-Heisenberg-Str. 7
34123 Kassel
nina.liebisch@thiele-schwarz.de

30 Wegweiser 1/2022

Fehler, Lob, Kritik

Trotz mehrfachem Korrekturlesen können sich auch in dieser Ausgabe Tipp-, Rechtschreib- und Grammatikfehler eingeschlichen haben. Bei wichtigen Dingen (z.B. Eigennamen) werden wir dieses in der nächsten Ausgabe korrigieren.

Artikel und Einsendeschluss

Ein Artikel darf maximal 1.650 Zeichen (Arial - 11 Pt) lang sein - mit Foto entsprechend weniger, maximal eine DIN-A-5 Seite. Da der Satz nicht mehr in der Druckerei stattfindet, **muss der Einsendeschluss zwingend eingehalten werden.**

Später eingereichte Artikel, Fotos, Terminankündigungen, etc. können nach dem Einsendeschluss NICHT mehr berücksichtigt werden.



Aktionstage bzw. Gedenktage:

- 03.03. - Tag des Artenschutzes 2022
- 21.03. - Internationaler Tag gegen Rassismus 2022
- 07.04. - Weltgesundheitstag 2022
- 22.04. - Tag der Erde 2022
- 03.05. - Internationaler Tag der Pressefreiheit 2022
- 20.05. - Weltbienentag 2022

Naturfreunde Deutschlands
Bezirk Kassel e.V.
Regina-Fahrenbach-Str. 4
37235 Hessisch Lichtenau
info@naturfreunde-nordhessen.de



Name und Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Wohnort

Geburtsdatum Geschlecht Telefon E-Mail

Einzelmitglied Familienmitgliedschaft

Weitere Familienmitglieder

Name und Vorname Geburtsdatum

Name und Vorname Geburtsdatum

Name und Vorname Geburtsdatum

Ich/wir trete(n) unter Anerkennung der Vereinssatzung der Naturfreunde Deutschlands der Ortsgruppe bei.

Ort, Datum Unterschrift
(bei Minderjährigen gesetzlicher Vertreter)

Ich bin damit einverstanden, dass mein Mitgliedsbeitrag jährlich abgebucht wird. Dieses Einverständnis erlischt mit Widerruf oder mit meinem Austritt. Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner/unserer personenbezogenen Daten für Mitgliederverwaltung, Zustellung der Verbandspublikationen und der Verwendung meiner Daten für die Zwecke der Naturfreunde zu.

IBAN

BIC (erforderlich)

Kontoinhaber

Ort Datum Unterschrift

NaturFreunde
Meißnerhaus
im Naturpark
Meißner-Kaufunger Wald
– 40 km östlich von Kassel –



Einen Aufenthalt in der Natur des »Königs der Hessischen Berge« und in der gemütlichen Atmosphäre des Meißnerhauses erleben.

- » Ideal für Ferienaufenthalte und Freizeiten, Wanderer, Familien, Senioren, Gruppen, Vereine, Seminare, Kaffeenachmittage
- » Gut ausgestattetes Haus, ganzjährig geöffnet, gute Küche
- » 32 Gästezimmer mit Dusche/WC
- » Mehrere Tages- u. Seminarräume, Leseraum, Bücherei
- » Freizeitraum, großes Freigelände, Grillplatz
- » Idealer Stützpunkt für Wanderer und Wintersportler (Skilifte/Loipen) sowie für Fahrten in das nahe Thüringen/Wartburg und das Eichsfeld.

Bitte Prospekt anfordern!

Anmeldung u. Rückfragen bei NATURFREUNDE »MEIßNERHAUS«

Hoher Meißner, 37235 Hessisch Lichtenau, Tel.: 05602 - 23 75, Fax.: 05602 - 804 90 58

www.meissnerhaus.de, E-Mail: meissnerhaus@t-online.de